Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Oelentdeckung bei Lloydminster.

Lloydminster, 21. März. — Der Farmer John Marren, 12 Meilen südlich von hier, hat schon seit zwei Jahren bemerkt, daß sein Rindvieh keine besondere Lust verspürt, das Wasser eines 160 Fuß tiefen Brunnens zu trinken, der auf seinem Land gelegen ist. Kürzlich klagte er einem Besucher von Edmonton sein Leid. Dieser ist an Oelentdeckungen interessiert und riet ihm, eine Probe an die Universität von Alberta zur Untersuchung zu schicken. Marren befolgte den Rat und erhielt die Antwort, daß das Wasser zu 75 Prozent ölhaltig ist und daß das Oel sogar reiner ist als das im Gebiet von Wainwright gewonnene, mit dem das Oel von Lloydminster nach Ansicht des Edmontoner Professors in unterirdischem Zusammenhang stehen soll. Sofort setzte der bekannte Oel-„Boom" ein und am letzten Samstag wurden bei der Dominion Land Office in Prince Albert bereits verschiedene „Claims" eingereicht, wobei an einem Tage $1600 eingenommen wurden.

Junger Viehdieb zu einem Jahr verurteilt.

Senlac, 24. März. — Lewis Leroy MacCumber von hier wurde von dem Gericht in Wilkie wegen Viehdiebstahls zu einem Jahr mit schwerer Arbeit im Gefängnis zu Prince Albert verurteilt. Er hatte einen Stier gestohlen. Wegen Entführung einer Kuh wurde er noch nicht abgeurteilt. Nach der Erzählung des 24jährigen Burschen war er schon früh elternlos und kam in schlechte Gesellschaft. Auch bei dem Viehdiebstahl will er einen Genossen gehabt haben, den man aber bisher noch nicht gufspüren konnte.

Frau Jansen kommt im Schneesturm um.

Estend, 24. März. — Frau H. C. Jansen, 51 Jahre alt, Frau von Heinrich Christian Jansen, Farmer des Kintonell Distrikts, ist am Dienstag in einem Schneesturm umgekommen, als sie die Milchkühe nach Hause treiben wollte. Der Mann war geschäftshalber in South Fork und niemand war zu Hause. Bei seiner Rückkehr wurde er von seinem Hund empfangen, der wütend bellte und hin und herlief. Als er bemerkte, daß seine Frau nicht zu Hause sei, folgte Jansen dem Hunde und fand sie etwa 500 Yard vom Hofe entfernt bewußtlos auf. Nachdem er sie nach Hause geschafft hatte, bemühte er sich, sie wieder zu Bewußtsein zu bringen, aber umsonst. Eine Stunde später war sie eine Leiche. Der heftige Sturm, der am Dienstag wütete, veränderte das Aussehen der Landschaft, wodurch die Frau wahrscheinlich sich verirrt hat.

Leiche muß ausgegraben werden.

Melville, 25. März. — Auf Befehl des Attorney-General wird die Leiche des 11jährigen Peter Horbach, des Sohnes von John Horbach, der 20 Meilen südöstlich von Melville lebt, ausgegraben werden, um die Todesursache festzustellen. Der Junge starb am 5. Februar und als Todesursache wurde damals Lungenentzündung angegeben. Nun sind Zweifel entstanden, ob der Knabe vor seinem Tod die richtige Behandlung erhalten hat. Kurz nach der Beerdigung des jungen Horbach ist im Distrikt eine Diphtherie Epidemie ausgebrochen und es ist möglich, daß der Knabe ebenfalls an dieser Krankheit gestorben ist. Horbach hat sieben Kinder und seine Frau ist vor 2 Jahren gestorben.

Schlimme Folge eines kindlichen Spiels.

Moose Jaw, 23. März. — Die 11jährige Mona Savage hatte ihre Freundinnen im Hause von D. McKillop besucht. Ein Mädchen zündete ein Streichholz an, wobei das Wasserstoffgas, das in einer Flasche hergestellt wurde, explodierte. D. McKillop war eben mit einem Experiment beschäftigt und die Kinder sahen zu. Ein Stück der Flasche traf die kleine Mona am linken Auge, das infolgedessen verletzt wurde.

Kind leidet an Blutvergiftung.

Wilcox, 22. März. — Martha Reimann, die sechs Monate alte Tochter von Kaspar Reimann, spielte auf dem Schoße ihrer Mutter und kam dabei mit ihrem Fuß an eine Stricknadel. Durch die leichte Verletzung entstand Blutvergiftung. Sie ist nun im Hospital zu Rouleau. — Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß die 78jährige Frau Metz Sr. in Des Moines, Iowa, gestorben ist. Sie hinterläßt zehn Söhne und Töchter, von denen die meisten in diesem Distrikt leben.

Sechs Monate Zeit zur Bezahlung der Strafe.

Moose Jaw, 22. März. — Steve Zawadowsky und Harry Sidoruk hatten im letzten Januar Harry Brasky mit einer Eisenröhre angegriffen, weswegen sie zu je $100 Strafe verurteilt wurden. Sie erhalten sechs Monate Zeit, um die Strafe zu zahlen. Gegen je $500 Bürgschaft und mit dem Versprechen, Ruhe zu bewahren, wurden sie entlassen.

Wie ist Ihr Magen?

Sehr gut, danke. Aber es war nicht immer so. Sie können sich leicht befreien von Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Magenkatarrh, Trücken, Herzklatten, sauren Magen, Nervosität, Verstopfung, Kopfschmerzen, üblem Atem, trägen Leber usw. genau wie ich es auch tat und auf dieselbe Art. Sendet nicht einen Cent, denn ich bin so sicher, daß diese Behandlung helfen wird, daß ich sie sogar portofrei an Sie sende.

Hat sich diese Behandlung nachher als gut bewiesen und sind Sie die Magenübel losgeworden, dann können Sie mir einen Dollar senden. Kann man noch zuversichtlicher sein?

Schreibt sofort. Adressiert es an

Theodore H. Jackson
B 109 Stratford Bldg. Syracuse, N.Y.

Nachrichten aus Alberta

Mädchen verbrennt mit ihren zwei Schwestern.

Smith, Alta., 23. März. — Frl. Nellie Corn, 19 Jahre alt, hatte für die Kinder von Frau A. Vincent zu sorgen. Plötzlich brach in dem Haus ein Feuer aus. Die Mutter und vier andere Kinder waren von Hause weg. Fräulein Corn bemühte sich anscheinend, den 3jährigen Richard und den 6jährigen Farral zu retten, doch verlor sie dabei samt den Kindern ihr Leben. Ihre Leiche wurde neben dem Bett, in welchem die Kinder schliefen, gefunden.

Freispruch eines Wahlbeamten.

Edmonton, 24. März. — Wm. Robertion, der „Deputy Returning Officer" von dem Parenteau-Wahllokal 214 im Wahlkreis Athabasca, war angeklagt, für andere gestimmt und seine Anfangsbuchstaben auf Stimmzettel geschrieben zu haben. Er wurde aber freigesprochen, weil die Krone keinen Nachweis dafür erbringen konnte, daß Robertion wirklich als Wahlbeamter angestellt war. Der Richter meinte jedoch, wenn die Gemeinde, in welcher Robertion lebe, noch etwas Selbstachtung habe, werde sie ihn fortjagen. 19 Zeugen sagten aus, daß sie, obwohl wahlberechtigt, doch nicht gestimmt hätten. Aber ihre Namen waren zu Vollbuch als solche, die ihre Stimmen abgegeben haben, eingetragen. Ein anderer, H. M. Jenner, der „Deputy Returning Officer" vom Frog Lake-Wahllokal 172 im gleichen Wahlkreis, wurde als schuldig befunden.

Korrespondenz.

Strathcona, Alta., 17. März. Werter Courier! Einliegend finden Sie eine Money Order für $4.00 für den Courier. Das Wetter ist sehr schön. Wir haben fast gar keinen Schnee. Die Leute bei Strathcona und Leduc sind dieses Jahr sehr mit dem Landkauf beschäftigt. Sie zahlen $50 bis $80 per Acker. Die Ernte war letztes Jahr ziemlich gut und betrug 25 bis 45 Buschel Weizen per Acker. Wenn das Wetter so bleibt, werden die Leute in ein oder zwei Wochen mit der Feldarbeit beginnen können.

Es ist schade, daß man im Courier nicht mehr von Strathcona liest. Die Leute denken mehr an den Landhandel als an die Einsendung von Berichten.

Letzten Herbst war ich mit meiner Frau bei meinem Schwiegersohn bei Elton, Sask., auf Besuch. Es ist ganz schön dort, aber am besten gefällt es mir hier bei Strathcona.

Ich grüße alle Courierleser, insbesondere meinen Schwiegersohn, A. Groß und meine Tochter.

Hochachtungsvoll.
L. Marinowsky.

British Columbia

Japanische Firmen kaufen britische Schiffe.

Victoria, 22. März. — Eine große Zahl britischer Frachtschiffe, welche den Holzhandel zwischen B. C. und dem Orient vermitteln sollen, gehen nächste Woche in den Besitz japanischer Firmen über.

Zum Tode verurteilt.

Vancouver, 23. März. — Benito Pasquale, ein Bürger von Porto Rico, wurde der Ermordung der Krankenpflegerin Anna Roedde schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Hinrichtung ist auf den 14. Juli festgesetzt. Pasquale besuchte das Hospital, wobei er die Pflegerin, die gerade Dienst tat, angriff und ihr mit einem Rasiermesser fast den Kopf vom Rumpfe abschnitt. Er versuchte dann auf ähnliche Weise seinem Leben ein Ende zu machen, was ihm aber mißlang.

Verfuchter Munitionsschmuggel nach China.

Vancouver, 24. März. — Am 24. Februar durchsuchte Polizei die Wohnung von Edward Neal und fand dabei drei Maschinengewehre und 5000 Runden Munition. Dieses Kriegsmaterial sollte nach China geschmuggelt werden, wobei Neal ein gutes Geschäft gemacht hätte. An jedem Maschinengewehr hätte er $775 und an der Munition $750 verdient. Nun hat ihm aber die Polizei einen Strich durch die Rechnung gemacht. Er wurde verhaftet und zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Lieber im Gefängnis als $20 Strafe.

New Westminster, 18. März. Der 71jährige Mathew P. Lee hatte seine Frau geschlagen und wurde deswegen zu $20 Strafe verurteilt. Doch zog er dieser Geldstrafe 1 Monat Gefängnis vor. Er meinte, er habe in den zwei Tagen seiner Haft sich eines solchen Friedens und einer solchen Ruhe erfreut, daß er sie als die glücklichsten seines Lebens bezeichnen könne. Daher wolle er gerne 1 Monat lang im Gefängnis zubringen. Während dieser Zeit brauche er wenigstens nicht mit seiner Frau zu streiten.

Soll sich um einen großen Schwindel handeln.

Vancouver, 18. März. — Die amerikanischen Behörden haben gegen Charles Unverzagt, den Generaldirektor der „Lightning Creek Gold Gravel & Drainage Company", einen Haftbefehl wegen Betrugs erlassen. Er soll unter Zuhilfenahme der Post und unter falschen Vorspiegelungen Geld erschwindelt haben. Unverzagt, so wird behauptet, habe mehr als $1,500,000 aus dem Publikum herausgeholt, während er aus dem Besitz am Lightning Creek nur für $150 Gold gewonnen habe. Auch Provinzialgerichte befassen sich mit der Angelegenheit, weil unter den Gesellschaftern Streitigkeiten ausgebrochen sind. Unverzagt selbst bezeichnete die gegen ihn erhobenen Anklagen als Teil einer riesigen Verschwörung, die darauf hinziele, ihn seines Eigentums zu berauben.

Korrespondenz.

Vancouver, B. C., 15. März. Ueber drei Jahre bin ich nun in Vancouver, nachdem ich mein Leben zugesagen in den Prärieprovinzen Manitoba, Saskatchewan und in Nord-Dakota zugebracht hatte. Ich wollte doch auch einmal das Leben in einer Obstgegend versuchen, da ich das Getreidebauen schon müde war. Hier ist ein wunderbares Wetter in den Wintermonaten. Man hat hier wohl viel Regen, aber keine solchen Stürme wie man sie in den Prärieprovinzen erleben kann. Wegen des gelinden Klimas kommen Leute aus allen Gegenden nach Vancouver. Im Hafen liegen Schiffe aus den verschiedenen Weltteilen. Die Straßen sind oft von Menschen überfüllt. Oft war es schon mein Wunsch, es sollten einmal ein paar von unseren Farmern kommen, um sich auch Vancouver mit seinem Hafen und seinen großen Elevatoren, die Millionen von Buschel Getreide fassen, anzusehen. Vor zwei Jahren kamen etwa 8 Familien von Fenwood und Melville, Sask., hierher und haben alle Arbeit in Sägemühlen gefunden.

Wer uns besuchen will, kommt am besten nach der Saat, wenn die Erdbeeren reif sind, so etwa Ende Juni oder Anfangs Juli.

Sende Ihnen eine Postal Note für $2.50 für den Courier.

Mit Gruß an alle Leser.

Jakob Hauser.
97 — 62. Ave. E. South.
Vancouver, B. C.

Paulin's REGISTERED CHOCOLATES

Fabriziert im Westen Canadas — Sie erhalten sie so „frisch"

Kauft sie per Pfund —

Paulin Chambers Co. Ltd.
Est. 1876
6 REGINA SASKATOON WINNIPEG CALGARY EDMONTON

Manitoba

Regierung verkauft Elevatoren.

Winnipeg, 24. März. — Durch eine vom Lt.-Gouverneur unterzeichnete Verordnung wurde der Verkauf von 18 Elevatoren der Manitoba Regierung beendigt. Der Verkaufspreis beträgt insgesamt $101,000.00, wovon auf jeden Elevator $1,000.00 bis $9,000.00 treffen. Die betreffende Gesellschaft hatte zuvor schon 13 Elevatoren, welche der Regierung gehörten, gekauft und hat außerdem 56 andere bis Herbst 1927 gepachtet.

Frau erfroren.

Winnipeg, 24. März. — Frau Anna Reich von Winnipeg wurde vor einer Woche mit vollständig erfrorenen Füßen einige Meilen von der Stadt entfernt gefunden. Die Frau, die 67 Jahre alt ist, wurde in hilflosem Zustand in einem Schneehaufen entdeckt. Infolge der erlittenen Verletzungen ist sie gestorben.

Vier jugendliche Autodiebe.

Winnipeg, 22. März. — Sieben jugendliche Autodiebe, unter ihnen zwei Mädchen, wurden wegen Autodiebstahls verhaftet. Von 14 Cars, die gegen Ende der letzten Woche gestohlen worden waren, konnten 11 wieder aufgetrieben und an ihre Besitzer zurückgebracht werden. Die jungen Gauner wurden den Jugendgerichtsbehörden überwiesen. Die Autos wurden von den jugendlichen Dieben angeblich zu „Vergnügungsfahrten" benützt.

Bedeutender Finanzmann gestorben.

Winnipeg, 18. März. — W. R. Allan, der frühere Präsident der Union Bank of Canada, starb im Alter von 62 Jahren infolge einer Lungenentzündung. Er war einer der bedeutendsten Finanzleute Canadas und Präsident der Union Bank bis zu ihrer Verschmelzung mit der Royal Bank.

Ontario

Von einem Schornstein erschlagen.

Port Arthur, 24. März. — Als ein Sektionshaus der C. N. R. in Cavell, etwa 90 Meilen östlich von hier, durch Feuer vernichtet wurde, wollte ein Eisenbahner einiges vom Inhalt des Hauses in Sicherheit bringen. Als er aus dem brennenden Hause herauskam, wurde er von dem zusammenstürzenden Schornstein getroffen und getötet.

Frecher Raubüberfall.

Strathroy, 24. März. — Ein Bandit trat heute Nachmittag in die hiesige Zweigstelle der Royal Bank ein und verlangte von dem Kassierer, daß er ihm für acht Quarters Papiergeld gebe. Dann zog er einen Revolver und befahl „Hände hoch!" Der Kassierer duckte sich und machte Alarm. Darauf erschien der Bankleiter mit seinem Revolver. Der Bandit feuerte sofort und traf ihn, F. P. Hughes, im Vorderarm. Der Räuber floh ohne jede Beute und nahm sich nicht einmal Zeit, das bereitstehende Auto, dessen Motor noch lief, zu besteigen.

Zwei Kinder verbrannt.

Palmerston, 25. März. — Pearl und Ralph Winslade, 5 und 2 Jahre alt, verbrannten und ihre Eltern erlitten schwere Verletzungen, als ihr Haus durch ein Feuer vernichtet wurde. Der Brand war ausgebrochen, während die zwei älteren Kinder in der Schule waren und die Eltern auf ihrer Farm arbeiteten. Die zwei jüngeren Kinder und noch ein weiteres 4jähriges waren allein zuhause. Die Mutter unternahm einen tapferen Versuch, ihre Kinder zu retten. Sie befindet sich in kritischem Zustand und kann ihren Verletzungn erliegen. Das 4jährige Kind konnte vom Vater in Sicherheit gebracht werden.

Großer Zukunftsplan.

Toronto, 22. März. — Der „Luft-Vizemarschall" Sir Sefton Brancker, der Direktor der Zivilluftfahrt im britischen Ministerium für Flugverkehr, hat in einem hiesigen Vortrag einen großen Zukunftsplan entworfen. Riesige Luftschiffe, welche den deutschen Zeppelinen nachgeahmt werden, sollen in einigen Jahren den Erdball umfliegen und eine neue Verbindung zwischen den verschiedenen Teilen des britischen Reiches herstellen. Großbritannien verwendet nach Aussage des Redners große Summen Geldes darauf, um zwei Riesenluftschiffe von je 5 Millionen Kubikfuß zu bauen. Diese sollen zwischen England und Indien verkehren und, wenn möglich, auch Australien anlaufen. Ferner werde dadurch Canada in 25 bis 30 Stunden vom „Mutterland" aus zu erreichen sein. Das neue Schiff solle hundert Passagiere bequem unterbringen. Die Fahrt nach Indien wird auf 100 Stunden berechnet, ohne den Aufenthalt in Betracht zu ziehen. Ein Schiff wird mit Oelmotoren ausgestattet und das andere erhält seine Kraft aus einer Mischung von Kerosine und Wasserstoff, die dabei erprobt werden soll.

Gezwungen, Kassenschrank zu öffnen.

Windsor, 21. März. — Thos. Heffernan, ein hiesiger Güterhändler, wurde heute von zwei bewaffneten Männern überfallen, die ihn mit vorgehaltenem Revolver zwangen, seinen Kassenschrank zu öffnen, aus dem sie etwa $500 entnahmen. Darauf verschwanden sie, nachdem sie ihn noch gefesselt und geknebelt hatten. Harry Berns und Mayer Cohen, beide von Detroit, wurden 5 Minuten, nachdem Heffernan die Polizei verständigt hatte, unter dem Verdachte der Tat verhaftet.

Lachender Erbe.

Hamilton, 16. März. — Gottfried Bruener, ein Werkzeugmacher, ist benachrichtigt worden, daß ihm durch den Tod seines Onkels C. Brüner in Californien ein Vermögen von $150,000 zufällt. Der Onkel ging vor 22 Jahren auf die Goldfelder des Yukon und machte dort sein Glück.

Klanhäuptling als Erpresser.

Cobourg, 15. März. — Harold Gilbert, der frühere Distriktsorganisator des Ku Klux Klan für das britische Reich, wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, weil man ihn der Erpressung schuldig befunden hat. Drei hervorragende Bürger von Millbrook, Ont., sagten unter Eid aus, daß Gilbert unter Drohungen Geld von ihnen erpreßte. Wenn sie es nicht hergeben wollten, würde der Ku Klux Klan gegen sie vorgehen. Ein Zeuge sagte aus, Gilbert habe zunächst $500 von ihm verlangt, aber sich schließlich mit $35 zufrieden gegeben, als er erfuhr, daß die $500 nicht bezahlt werden könnten.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Rettungs-Anker"! —

Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einsendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.

German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Dies ist der richtige Weg, einen Bruch zu heilen.

Ein sonderbares „im Hause" Heilmittel, das irgendjemand an irgendeinem Bruch, groß oder klein, anwenden kann

Es kostet nichts, es zu probieren

Leute mit Buch im ganzen Lande sind erstaunt über die fast wunderartige Erfolge einer einfachen Methode für Bruch, die jedem der darum schreibt, zugesandt wird. Dieses merkenswerte Bruchsystem ist eines der größten Gnaden für die Männer, Frauen und Kinder, die an Bruch leiden. Es ist als die erfolgreichste Methode bekannt und macht alle Bände, Anwendungen und alles andere nutzlos.

Es macht nichts aus wie schlimm dieser Bruch ist, oder wie lange man ihn schon hat, oder wie schwer er zu halten ist; es macht nichts aus wieviele Bände Sie schon getragen, man lasse sich einfach durch nichts abhalten, diese freie Probebehandlung mitzumachen. Ob Sie jetzt denken, daß es für Sie keine Hilfe mehr gibt, oder, ob Ihr Bruch schon so groß als Ihre Faust ist, probieren Sie doch dieses wunderbare System, denn es wird den Bruch kontrollieren und im Platze halten und Sie wie mit magischem Einfluß überraschen. Es heilt die Zeile die gebrochen waren so vollkommen, daß man auf irgend einer Arbeit sein kann.

Viele Tausende die früher sich mit dem altmodischen Stahl- und Federbruchband zu helfen suchten, jubeln jetzt mit Freude über die Freiheit von der Gefahr und den Unannehmlichkeiten eines Bruches.

Sie können eine freie Probe dieser wunderbaren stärkenden Präparation haben, indem durch Einsenden Ihres Namens und Adresse an W. A. Collings, Inc., 381 Collings Bldg., Watertown, N.Y. Sendet kein Geld. Dieser Versuch wird umsonst gemacht.

Schreibe jetzt — heute. Es beseitigt vielleicht das Tragen eines Bruchbandes für immer.

Quebec

Zwei verbrannt.

Montreal, 16. März. — Aus St. Gabriel de Brandon kommt die Nachricht, daß die 16jährige Alice Gravel und der 14jährige Paul Emil Farland verbrannten, als das Haus, das sie bewohnten, einem Feuer zum Opfer fiel. Alice war eine Waise und lebte bei ihrem Schwager, dessen Frau und Kind ebenfalls schwere Brandwunden davontrugen.

Ver. Staaten

Korrespondenz.

Yakima, Wash., 11. März.

Werte Redaktion! Ich sende Ihnen $3.50 für den Courier für 1926.

Das Wetter ist ziemlich schön. Die Leute sind fleißig an der Arbeit, die Obstbäume zu beschneiden, die demnächst blühen werden.

Wir hatten auch Besuch von Canada. Herr Adam Huck von Vibank besuchte alle Bekannten, deren es viele gibt. Von hier fuhr er nach Portland, Ore.

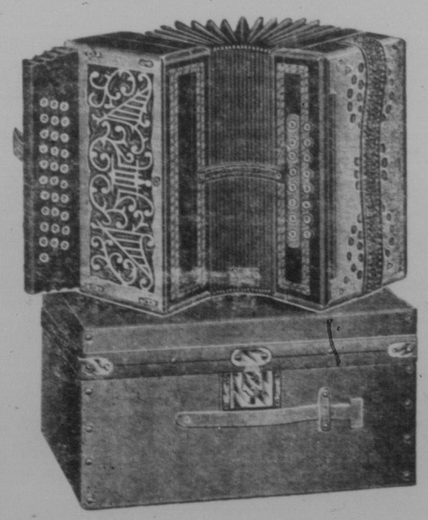
Herr Adam Schneider, früher in Vibank, war auf der Krankenliste. Er war drei Wochen im Spital.

Mit Gruß
Peter Stoeber,
Yakima, Wash.

Ein Faschistenhäuptling ist abtrünnig geworden

Der Berichterstatter des Pariser „Quotidien" in Nizza berichtet, daß General Cesare Rossi, der frühere Vorstand des faschistischen Preßbüros war und seit einiger Zeit unter polizeilicher Aufsicht stand, aus Italien geflüchtet sei und Nizza erreicht habe. General Rossi war in die Mateotti-Mordgeschichte verwickelt. Der Korrespondent des „Quotidien" schreibt, der General wolle in Frankreich enthüllen, wie sich die Entführung und die Ermordung des sozialistischen Abgeordneten Mateotti zugetragen habe, die, wie er behauptet, von Mussolini angeregt wurde.

Großer Ausverkauf von Ziehharmonikas



No. 516.—Feines Hohner Künstler-Instrument mit allen Vorzügen. 16faltiger Balg, mit Metallecken. Dreireihige verdeckte Klaviatur, fein vernickelte Metallbeschläge, Verschlüsse und Schulterriemen. 31 Perlmuttertasten, sowie 16 Baßtasten, ebenfalls aus Perlmutter, 6 Garnituren. Mit Kasten.
Reg. Preis $51.00, unser Ausverkaufspreis **$35.00**

No. 512.—Hohner Harmonika, genau so wie No. 516, aber nur zweireihig und 12 Bässe.
Regulärer Preis $25.00. Ausverkaufspreis **$20.00**

No. 513.—Zweireihig mit 12 Bässen; dreichörig für professionelle Spieler. Regulärer Preis $31.00.
Ausverkaufspreis nur **$26.00**

Alle unsere Harmonikas haben Stahlstimmen und Halbton (aber nur auf Verlangen.)

Dieser Harmonika-Ausverkauf ist nur für Monat März!
Bestellt bei—

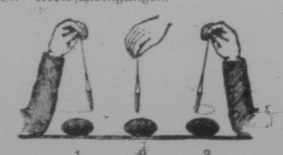
Deutsche Buchhandlung
1708 Rose Street Regina, Sask.
Katalog frei.

HYDE PARK LONDON DRY GIN

Gibt einen sehr erfrischenden „John Collins"

Geschlechtsanzeiger und Eierprüfer

1. Männliches Ei. Schwingungen wie beim Uhrpendel; — 2. Unbefruchtetes Ei. Keine Schwingungen; — 3. Weibliches Ei. Kreisschwingungen.



1 2 3

Der Eierprüfer dient zum Feststellen des Geschlechtes des Eierkeimes vor dem Ausbrüten. Zu diesem Zweck legt man ein Ei auf den Tisch, ergreift das obere Ende des Bindfadens zwischen Daumen und Zeigefinger, den Ellbogen auf dem Tisch ruhend, und läßt das untere Ende ungefähr ⅛ Zoll über demselben frei hängen. Nach ungefähr einer halben Minute wird das gewichtartige Ende bei einem männlichen Ei in gerader Linie, bei einem weiblichen kreisförmig schwingen. Sollte das Ei jedoch ohne Keim sein, werden keinerlei Schwingungen eintreten. Vergleiche obenstehende Abbildung.

Um sich über die Richtigkeit dieser Angaben zu vergewissern, lege man anstatt des Eies, seine Hand auf den Tisch und halte den Pendel in obenangegebener Entfernung darüber. Die Anzeichen werden je nach Geschlecht des Prüfenden dieselben sein.

Diese einfache Erfindung sollte in jedem Hause gebraucht werden, da unbefruchtete Eier sich viel länger aufbewahren als befruchtete. Preis portofrei per Stück nur $1.00

Kann per Post bestellt werden von

WESTERN CANADA IMPORTING CO.
Room 10, Maple Leaf Block, Regina.
J. J. Bergl, Manager.

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. J. 6083. Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, Regina, Sask., Elfte Avenue 1516.
(Neben Bergl & Kusch.) Agent für den Regina-Distrikt.

Wir reparieren für Sie jedes Instrument wenn Sie es beschädigt haben: Gramophone, Violinen, Cornets, Clarinets, Accordeons. Versilbern oder vernickeln Blasinstrumente. Bogen-Haare werden eingezogen. Nur gute Arbeit und billige Preise ist unser Motto. Senden Sie noch heute Ihr Instrument an:

Western Musical Instrument Repair Shop
1831—11th Ave. Phone 7102 Regina, Sask.